



Vorwort

Liebe Alumna, lieber Alumnus,

schon wieder ist ein halbes Jahr vergangen und wir blicken auf einen ereignisreichen Sommer zurück. Ein Sommer, in dem in Bayreuth märchenhafte Dinge geschahen... Nicht nur in den WM-Städten feierten nach den Spielen der Deutschen Nationalmannschaft die Massen auf den Straßen, sondern auch in Bayreuth war der Hohenzollernring für mehrere Stunden von feiernden Menschen blockiert, die Rotmain-Brücke zum LaOla-Wellen-Ausgangspunkt umfunktioniert und selbst in der Fußgängerzone wurde Public-Viewing zelebriert. An einigen Spieltagen stand sogar das Sportinstitut Kopf und das von Fachschaft und Examensjahrgang organisierte Public-Viewing sprengte mehr als einmal die Kapazitäten unter dem Rondell der Sportmedizin.



In diese Reihe furioser Events am Sportinstitut hätten wir auch gerne das Homecoming hinzugefügt. Allerdings scheiterte dieses Vorhaben in diesem Jahr leider an der geringen Resonanz. Sicherlich spielte hierbei die Terminwahl eine große Rolle und

das Homecoming ist nun mal für viele Mitglieder mit großem Aufwand verbunden. Dennoch hätten wir mit etwas mehr Feedback gerechnet. Schließlich ist die Bilanz von über 550 Mitgliedern ein deutliches Zeichen dafür, dass der Netzwerkgedanke der Bayreuther Sportökonomie gelebt wird. Solltest Du daher Anregungen bezüglich der Gestaltung des Homecomings oder anderer Aktivitäten des Alumnivereins haben, stehen wir diesen immer offen gegenüber. Die Homepage des Alumnivereins bietet hierzu vielfältige Möglichkeiten, wie bspw. das Forum, das leider seit längerem ohne Eintrag vor sich hin schlummert. Darüber hinaus stehen die Vorstände des Alumnivereins in ihrer jeweiligen Funktion, Öffentlichkeitsarbeit (Nicole Prommer), Finanzen (Simone Jäck), Koordination Netzwerk (Tim Ströbel), als Ansprechpartner zur Verfügung. Ein wichtiger Punkt ist zudem die Aktualisierung des Mitgliedsprofils. Selbstverständlich steht der Alumniverein nicht an erster Stelle, wenn es nach einem Berufswechsel oder einem Umzug darum geht, Kontaktdaten zu aktualisieren, dennoch erleichtert es in vielen Fällen die Arbeit und ist eine Grundvoraussetzung dafür, dass der Alumniverein mit Leben gefüllt werden kann. Wir möchten Dich daher bitten, uns bei der ständigen Weiterentwicklung des Alumnivereins zu unterstützen, denn ohne Dein Feedback und Deine Mithilfe treten wir auf der Stelle. Umso mehr möchten wir an dieser Stelle allen danken, die sich nach wie

vor unermüdlich für den Alumniverein einsetzen! In dieser Ausgabe erwarten Dich wieder viele interessante Neuigkeiten aus der Bayreuther Sportökonomie, wie z.B. Berichte über die Lehr- und Forschungstätigkeiten einzelner Lehrstühle, Beiträge und Informationen von Mitgliedern, Zusammenfassungen neuer Publikationen Bayreuther Forscher und vieles mehr. Außerdem richten wir auch einen kleinen Blick in die Zukunft und informieren Dich über die Umstrukturierung des Studiengangs im Zusammenhang mit der Einführung von Bachelor und Master. Wir wünschen Dir viel Spaß beim Lesen dieser zweiten Ausgabe des Spöko-Alumni-Journals!

Mit sportlichen Grüßen
Mikka Schilhaneck, Tim Ströbel

Inhaltsverzeichnis

Termine	S. 2
SpöKo-Kalender	S. 2
Sponsors Nachwuchspreis	S. 2
Karrierefürum	S. 2
Young Investigator Award	S. 3
Personal Fitness Training	S. 4
Spökos bei der Fußball-WM	S. 5
Sportmedizin	S. 6
Trainingslehre	S. 6
Bachelor und Master	S. 7
NASSM	S. 8
EASM	S. 8
Schriftenreihe/Publikationen	S. 10
Spöko im Portrait	S. 12
Buchbestellung	S. 12

Termine

04. - 07. Feb.

ISPO

Die Winter ISPO findet vom 04. - 07. Februar 2007 wie gewohnt in München statt.

Sportökonomie-Kongress 2007

Vom 15. - 16. Juni 2007 findet der Bayreuther Sportökonomie-Kongress statt. Nähere Informationen zum Kongress können in Kürze über folgende Homepage abgerufen werden:

<http://sportoekonomie.uni-bayreuth.de/kongress>

Homecoming

Am Samstag, den 16. Juni 2007, findet wieder das alljährliche Get-together aller Spökos in Bayreuth statt. Dieses Mal findet das Homecoming direkt anschließend an den Sportökonomie-Kongress statt. Als Programmpunkte sind u.a. ein Grillabend am Sportinstitut und eine Abschlussparty in der Stadt geplant.

15. - 16. Juni

16. Juni

Examensball

Der Examensjahrgang 2006/2007 feiert sein Examen am Samstag, den 19. Mai 2007 in der Stadthalle. Sobald uns weitere Informationen, z. B. zum Kartenvorverkauf, vorliegen, werden wir Euch darüber auf unserer Homepage auf dem Laufenden halten.

19. Mai

News

Examensjahrgang 06/07 posiert für ersten Spöko-Kalender!!!

Was in Bremen, Kiel, Deggendorf und Bamberg bereits einen reißenden Absatz fand, wird nun auch vom kommenden Examensjahrgang 2006/2007 angeboten.

Rassige, durchtrainierte Spökos und Spökinnen präsentieren ihre Körper in einer sportlich, erotischen Pose im vertrauten Umfeld des Sportinstituts.



Passend zur Weihnachtszeit können alle Alumni-Mitglieder in Kürze ein grandioses Weihnachtsgeschenk erwerben!

Weitere Infos demnächst auf www.sportoekonomie.net

SPONSORS-Nachwuchspreis

Im Rahmen des 10. Heidelberger Sport-business Forums wurde zum neunten Mal der SPONSORS-Nachwuchspreis verliehen.

Diplom-Sportökonom Ferdinand Huhle belegte dabei mit dem Thema „Ambush Marketing: Theoretische Einordnung und praktische Implikationen“ den dritten Platz. Er konnte sich zusammen mit den anderen Preisträgern über ein Preisgeld von 2000 Euro freuen. Insgesamt wurden in diesem Jahr von der Jury 33 Arbeiten im Rahmen des SPONSORS-Nachwuchspreises in die Auswahl mit einbezogen.

Initiator und Namensgeber des Preises ist das Fachmagazin SPONSORS in Kooperation mit der Fachhochschule Heidelberg und dem Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Heidelberg.



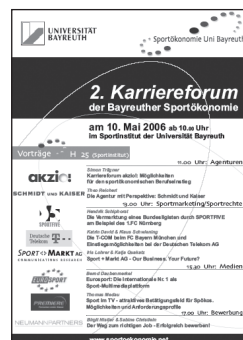
Offizieller Förderer des Nachwuchspreises ist das Medienforschungsinstitut IFM Medienanalysen aus Karlsruhe. (fh)

2. Karriereförderung der Bayreuther Sportökonomie

– Die Praxis zu Gast am Sportinstitut

Am 10. Mai 2006 fand am Sportinstitut der Universität Bayreuth das 2. Karriereförderung der Bayreuther Sportökonomie statt.

Auf Einladung des Alumnivereins kamen Vertreter der Deutschen Telekom, Euro-sport, Schmidt und Kaiser sowie Sportfive mit Infoständen nach Bayreuth, um sich den zahlreich erschienenen Studenten vorzustellen. Viele Studenten nutzten die Gelegenheit, sich persönlich über Möglichkeiten von Praktika oder des Berufseinstiegs in den verschiedenen Branchen zu informieren. Parallel zu den Infoständen fand im altbekannten H 25 eine Vortragsreihe statt, in der Praktiker – unter Ihnen viele Absolventen der Bayreuther Sportökonomie – aus den Bereichen





Consulting, Sportmarketing/ Sportrechte und Medien einen interessanten Einblick in die verschiedenen Arbeitsbereiche der Praxis gaben.

Den Anfang machten Simon Träger von akzio! und Theo Reichert von der Kommunikationsberatung Schmidt und Kaiser. Sie stellten ihr Unternehmen und deren Portfolio vor und gingen auf Anforderungen an potenzielle Mitarbeiter ein. Es folgte der Block „Sportmarketing/ Sportrechte“, in dem Andreas Heim, Sales Director Team 1. FC Nürnberg von Sportfive und Katrin David, Projektleiterin „Sponsorship FC Bayern München“ von der Deutschen Telekom aus Vermarkter- bzw. Unternehmenssicht über Vermarktung im Profifußball berichteten. Schließlich erläuterte Iris Lohrer von „Sport und Markt“ die Rolle Ihres Unternehmens im Sportmarketing, welches sich hauptsächlich im Bereich „communication research“ betätigt. Im dritten Teil der Vortragsreihe gaben Bernd Daubenmerkl (Sales Director Germany and Eastern Europe, Eurosport) und Thomas Medau (Premiere) Einblicke in das Tagesgeschäft von Mitarbeitern eines Medienunternehmens und in konkrete Tätigkeitsfelder in den beiden Unternehmen.

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch einen Vortrag von Birgit Nistler (Neumann und Partner) und Sabine Christlein (Christlein Consulting), in dem die beiden den Studenten Tipps zur richtigen Bewerbung und Verhalten im Vorstellungsgespräch gaben. Als Rahmenprogramm fand das traditionell von der Fachschaft Sport organisierte Weißwurstfrühstück statt.

Am Ende der Veranstaltung zeigten sich sowohl die ca. 150 erschienen Studenten als auch die Unternehmen zufrieden, so dass die Veranstaltung auch in Zukunft ein fester Bestandteil des Programms

des Alumnivereins bleiben soll. „Neu-Teilnehmer“ aus der Praxis sind dazu natürlich herzlich willkommen!

Zum Schluss noch einmal ein herzliches Dankeschön an die Unternehmen für Ihre Teilnahme am 2. Bayreuther Karriereforum und an die Fachschaft für das gelungene Rahmenprogramm.

Übrigens: Unter der Rubrik „Aktuelles / Karriereforum 2006“ auf der Homepage des Alumnivereins befindet sich ein Videobeitrag, der das Karriereforum noch mal sehr anschaulich zusammenfasst. (pt)

Young Investigator Award

Bei dem Kongress des European College of Sports Sciences, der mit 2000 Teilnehmern der größte seiner Art in Europa ist, wurde Nicole Prommer aus der Abteilung Sportmedizin / Sportphysiologie des Instituts für Sportwissenschaft mit dem ersten Preis des Young Investigator Awards ausgezeichnet.

Der Preis ist mit 3000,- € dotiert. Sie setzte sich mit ihrem Beitrag – „Total haemoglobin mass – a promising parameter to detect blood manipulation“ – gegen 140 internationale Mitbewerberinnen und Mitbewerber durch. In Ihrer Präsentation beschreibt Frau Dr. Prommer eine in Bayreuth entwickelte Methode, mit der die Hämoglobinmenge und die Sauerstofftransportkapazität im Blut bestimmt werden können, welche als die wichtigsten Leistungsbegrenzenden Faktoren im Ausdauersport gelten. Durch Maßnahmen, wie Training, Höhengaufenthalt und Blutdoping wird versucht, diese beiden Parameter zu optimieren. In ihrem Beitrag zeigt Frau Dr. Prommer auf, dass die Bayreuther Methode einen entschei-

denden Beitrag zur Bekämpfung des Blutdopings leisten kann. Die Methode wird bereits in 10 Ländern der Welt eingesetzt. (np)



Mit Nicole Prommer freut sich der Vorsitzende des Wissenschaftsrates der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention, Prof. Dr. Peter Bärtsch

Bayreuther Sportwissenschaftlerin als Personal Fitness Trainer

Keine Lust alleine joggen zu gehen? Keine Zeit zur Teilnahme an einem Sportkurs im Verein oder der vhs? Fragen zur richtigen NordicWalking-Technik oder anderen Themen aus den Bereichen Bewegung, Ernährung und Entspannung? Keine Motivation zu bloßem Krafttraining im Fitnessstudio? Angst, sich in ihrer derzeitigen körperlichen Verfassung in ein Fitnessstudio zu begeben?

Bei all diesen Problemen kann ein persönlicher Fitnesstrainer helfen. Anke Janke, 29, hat Sportökonomie in Bayreuth studiert und promoviert z. Zt. am Lehrstuhl Sportwissenschaft II. Außerdem arbeitet sie als „Personal Fitness Trainerin“. „Der Bedarf an individueller Betreuung ist in jedem Fall auch in Bayreuth vorhanden“, sagt Janke, die auch verschiedene Gruppentrainingsstunden im Verein anbietet. Nicht nur Hollywoodstars und Popsternchen schätzen es, genau nach ihren Vorstellungen und Bedürfnissen die eigene Fitness zu trainieren. Einerseits sind es die besser situierten Personen, die sich an einen Personal Fitness Trainer wenden, da viele von ihnen lange arbeiten, häufig auf Geschäftsreisen unterwegs sind und eher zu unregelmäßigen Zeiten Freiraum für Sport haben. Andererseits suchen z.B. auch Rentner, die ihren Ruhestand aktiv gestalten und etwas für ihre Gesundheit tun wollen, Rat und aktive Unterstützung. Die Arbeitszeiten sind daher weit gestreut, Flexibilität ist gefragt.

Kraft- und Ausdauertraining, Dehn-, Koordinations- und Entspannungsübungen gehören zum Betreuungsangebot. In der Regel trifft man sich ein- bis zweimal in der Woche für sechzig Minuten, zum Beispiel zum Laufen im Hofgarten oder

an der Hohen Warte. Die Sportwissenschaftlerin läuft mit, achtet auf die Atem- und Lauftechnik, reguliert die Geschwindigkeit. „Die meisten Leute merken gar nicht, dass ich das steuere. Ich unterhalte mich und lenke die Leute von ihren alltäglichen Sorgen und Gedanken ab. Manch einer hat einfach niemanden, mit dem er Sport treiben kann“, sagt Janke. Vor allem passt die diplomierte Sportlerin auf, dass sich niemand überfordert. Der Puls soll zwar ansteigen, aber es bringt aus gesundheitlicher Sicht nichts, sich völlig zu verausgaben. „Ich versuche immer mein Programm zu variieren und neue Übungen zu integrieren, die man etwa auf einer Parkbank oder an einer Hauswand und natürlich im Alltag realisieren kann.“ Eine beliebte Koordinationsübung ist beispielsweise das Rückwärtsgehen, das leider viele Erwachsene schon verlernt haben.

Daneben werden beim Laufen Themen wie Stressbewältigung oder gesunde Ernährung behandelt. Den Leuten muss klar werden, dass allein durch Sport eine Gewichtsreduktion nicht möglich ist, schon gar nicht durch eine einzige Stunde in der Woche. Das Ziel einer Gewichtsreduktion, das ein Großteil der Fitnessklienten ebenfalls anstrebt, kann mit abwechslungsreicher, vollwertiger Ernährung sowie einem bewussten Essen angegangen werden. Das entsprechende Wissen über die passende Ernährung bringt die zudem ausgebildete Wellness-Trainerin auf jeden Fall mit.

Eine feste Anzahl von Stunden wird von vornherein nicht ausgemacht. Der Klient muss für sich persönlich entscheiden, wie lange er individuell betreut werden will. Einige brauchen nur einen Einstieg und die Sicherheit, nichts grundlegend falsch zu machen. Andere brauchen über ein ganzes Jahr hinweg einen festen Termin pro Woche, um überhaupt im Alltag

aktiv zu sein. Für eine Stunde Fitnesstraining zahlen die Klienten zwischen 25 und 30 Euro. Das wichtigste an diesem Job ist Leute motivieren zu können, ihnen Spaß und Freude bei der Bewegung vermitteln zu können. Denn nur wer Spaß an einem Verhalten hat und merkt, dass es ihm gut tut, wird es immer wieder tun und nur wer regelmäßig Sport treibt, wird dauerhaft gesundheitliche Vorteile davontragen. (aj)



FIFA WM 2006™ als Arbeitsplatz für Bayreuther Sportökonominnen

Diesen Sommer war eines der weltweit größten Sportereignisse zu Gast in Deutschland: die FIFA WM 2006™. Es war ein Fußballfest, das uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Zum einen sicherlich aufgrund des erfolgreichen und attraktiven Fußballs des „Weltmeisters der Herzen“, zum anderen jedoch auch aufgrund der einzigartigen Stimmung und friedlichen Ausgelassenheit der feiernden Fußballfans aus aller Welt.

Neben jenen prägenden Erfahrungen wurde die FIFA WM 2006™ für einige Sportökonominnen jedoch auch auf eine andere Art zu einem ganz besonderen Erlebnis, und zwar in Form einer Anstellung bei dem WM-Organisationskomitee.

Beispielsweise arbeitete Nicole Gumhold in der Akkreditierungsabteilung in der OK-Zentrale. Sie fungierte als Ansprechpartnerin für die Akkreditierungsbelange der WM-Eröffnungs- & Schlussfeier sowie für alle Dienstleister, die in den Stadien sicherheitstechnische bzw. medizinische Aufgaben übernahmen. Zudem war sie für das Materialmanagement (Ausweisungspapiere, Laminierfolien, Lanyards, Plastikhüllen, etc) der über 237.000 erstellten Akkreditierungen verantwortlich.

Markus Leonhard arbeitete als Venue Transportation Manager am Spielort Kaiserslautern. Zu seinen Aufgabenbereichen zählte der Transport von Teams, Gästen, Mitarbeitern der FIFA und des OK, sowie die Parklogistik in und um das Stadion.

Zur Auswahl, Koordination und Betreuung der ca. 15.000 Volunteers war jede

der 12 OK-Außenstellen mit zwei Volunteer Managern besetzt. Als Volunteer Manager Organisation (VMO) wurden Moritz Lufft, Marko Kresic und Markus Frank eingesetzt. Arne Müller und Michael Lameli arbeiteten als Volunteer Manager Personal (VMP).



250 Sicherheitsvolunteers zur Besprechung vor dem Spiel Schweden-England

Hauptaufgabe der VMP war die Auswahl sowie Einsatzplanung der Volunteers. Am Spielort Hamburg hatte Arne Müller beispielsweise zusammen mit einem mehrköpfigem ehrenamtlichem Rekrutierungsteam über 1200 halbstündige Bewerbungsgespräche zu führen, um die geeignete Besetzung des Volunteer-Teams Hamburg zu finden. Während der WM-Phase, die für Volunteers bereits Anfang Mai begann, hatte Arne Müller daraufhin vor allem die Einsatzpläne der Hamburger Volunteers zu erstellen und deren Einsätze zu koordinieren.

Der VMO war zuständig für alle organisatorischen Belange, welche die Bereiche Volunteer-Bekleidung, Verpflegung, ÖPNV-Ticket und Schulung betrafen. In diesem Zusammenhang war die Logistik (Lieferung, Kommissionierung, Ausgabe) von ca. 5 t Bekleidung ein Schwerpunkt. Zudem organisierte der VMO für seinen Standort jeweils ein Vo-

lunteer-Center, in dem sich Volunteers aufhielten, verpflegten oder Partys feierten. In Köln installierte beispielsweise Moritz Lufft das Volunteer-Center 50m neben dem Stadion in zwei frisch restaurierten, denkmalgeschützten Sporthallen. Es ging darum, das Volunteer-Center

möglichst gemütlich und funktional einzurichten. Neben Sofas, Pflanzen, Essensbereichen und Animationsgeräten wurden die Center mit einer Multimediaanlage für Spielübertragungen, Live-Musik und Disko ausgestattet. (ml)



Die Lounge des Volunteer-Centers
Köln



Das Team T-Mobile

– eine Herausforderung für die Abteilung Sportmedizin

Im Rahmen eines Forschungsauftrages der World Anti-Doping Agentur (WADA) untersucht die Abteilung Sportmedizin derzeit die Deutschen Nationalmannschaften der Schwimmer, der Ruderer, der Biathleten, der Skilangläufer und der Nordischen Kombinierer regelmäßig auf deren Blutmenge. Nun hat auch das Profiradteam T-Mobile eine herausfordernde Aufgabe an die Bayreuther Sportmedizin um Prof. Dr. Walter Schmidt vergeben. Nach dem Eklat des vergangenen Jahres um Jan Ullrich hat das Team T-Mobile die Initiative ergriffen und lässt alle seine 29 Fahrer regelmäßig auf mögliche Manipulationen testen.

Die Abteilung Sportmedizin hat hierbei die Aufgabe, die totale Hämoglobinemenge und das Blutvolumen (die Zielgrößen einer jeden Blutmanipulation) mit einer in Bayreuth entwickelten Methode mehrfach im Verlauf des kommenden Jahres zu überprüfen. Neben bekannten Testzeitpunkten wird eine Vielzahl von unangekündigten Tests durchgeführt, die bei allen Wettkämpfen oder auch außerhalb davon erfolgen können. Das Sportmedizin-Team stellt sich dieser Aufgabe und wird entsprechende Projekte in Zukunft bei weiteren Teams und Ausdauersportarten durchführen.

Unter der Rubrik „Mediencenter“ auf der Team T-Mobile Homepage (www.t-mobile-team.com) wird der Bayreuther Blutvolumentest in einem Videoclip vorgestellt und erklärt. (np)

Trainings- und Bewegungslehre

– Projekte am Lehrstuhl I Prof. Dr. Andreas Hohmann

Der Lehrstuhl Sportwissenschaft I beschäftigt sich in Forschung und Lehre mit den Bereichen Training und Bewegung im Leistungs-, Gesundheits- und Fitnesssport. Aus diesen Arbeitsfeldern leiten sich die folgenden Forschungslinien ab:

A. Leistungssportforschung

1. Trainingsadaptation
2. Talentforschung
3. Schwimmsportforschung
4. Sportspielforschung
5. Nachwuchstraining

B. Fitness- und Gesundheitstraining



Bei den Forschungsprojekten geht es um angewandte Trainings- und Bewegungswissenschaft, deren Anliegen es ist, praxisrelevante Fragestellungen zu untersuchen und die gewonnenen Erkenntnisse in den jeweiligen Sportarten bzw. Sportbereichen umzusetzen, d.h. Handlungsempfehlungen abzuleiten. Darüber hinaus werden Projekte der so genannten wissenschaftsorientierten Betreuung bearbeitet, bei denen primär die Unterstützung regionaler Vereine bzw. Sportlerinnen und Sportler im Mittelpunkt des Interesses steht. Um einen Einblick in die Forschungsarbeit des Lehrstuhls zu geben, wird nachfolgend jeweils ein Beispiel aus den beiden Projekttypen vorgestellt.

Optimierung der Startsprungleistung

Im Sportschwimmen im Rahmen einer vom Bundesinstitut für Sportwissenschaft (Bonn) geförderten Studie (AZ IIA1-2506BI1614) führt der Lehrstuhl für Sportwissenschaft I der Universität Bayreuth (Leitung: Prof. Dr. Andreas Hohmann) im Jahr 2006 ein universitäres Betreuungsprojekt im Hochleistungssport mit dem Titel „Optimierung der Startsprungleistung im Sportschwimmen“ durch. Das Projekt wird mit Nationalmannschaftsschwimmern des Olympiastützpunktes Frankfurt am Main, unter denen sich insgesamt 5 Olympia- und Weltmeisterschaftsteilnehmer sowie auch jüngere Nachwuchstalente des deutschen Schwimmsports befinden, durchgeführt. Das vierwöchige Spezialtraining für die Schwimmerinnen und Schwimmer umfasst die Schwerpunktmaßnahmen Sprungkrafttraining, gerätegestütztes Maximal- und Explosivkrafttraining sowie



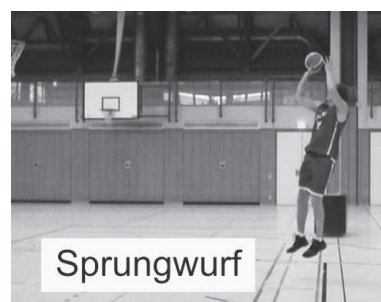
schwimmsportspezifisches Techniktraining am Startblock. Ziele sind die Steigerung der allgemeinen Explosiv- und Sprungkraftwerte, sowie die Bewegungsoptimierung der spezifischen Startsprungbewegung. Die Betreuung der Spitzensportler einschließlich der Durchführung der Trainings-, Kontroll- und Dokumentationsaufgaben lag bei Diplom-Sportökonom Alexander Reuss (Universität Bayreuth), der zu diesem Projekt auch seine Diplomarbeit im Rahmen seines Studiums anfertigt.

Zusammenarbeit mit Basketball-Club (BBC Bayreuth)

Der Lehrstuhl für Sportwissenschaft I der Universität Bayreuth (Prof. Dr. Andreas Hohmann) hat mit dem BBC

Bayreuth die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der leistungsdiagnostischen Betreuung der 2. Bundesliga-Mannschaft vereinbart. Zunächst konzentriert sich die Kooperation auf eine prozessbegleitende Sprungkraftdiagnostik mit vier verschiedenen Sprungformen (Squat-Jump, Counter-Movement-Jump, Drop-Jump und Basketball Sprungwurf).

Die leistungsdiagnostische Untersuchung wurde bisher an zwei Testterminen durchgeführt, vor der Saison (Ende der Vorbereitungsperiode) und nach dem 3. Spieltag. Der Service des Lehrstuhls Trainings- und Bewegungswissenschaft beinhaltet neben der Ergebnismeldung eine schriftliche Auswertung der Daten einschließlich trainingsmethodischer Hinweise. (mp)



Bachelor und Master Sportökonomie

Die Umstellung von Studiengängen auf Bachelor- und Masterkonzepte befindet sich an deutschen Universitäten in vollem Gange. Auch in Bayreuth wurden in den letzten Semestern verschiedene Bachelorstudiengänge eingeführt. Zurzeit befassen sich die an der Sportökonomieausbildung beteiligten Lehrstühle mit der Gestaltung eines Bachelors Sportökonomie. Die ersten Schritte für einen Master Sportökonomie sind dabei ebenso in Angriff genommen worden.

Grundsätzlich bedeutet diese Umstellung zunächst, dass der Bachelor Sportökonomie auf sechs Semester angelegt ist und die Absolventen bereits zu einem berufsqualifizierenden Abschluss führen soll. Hierbei werden die Prüfungsleistungen, wie bereits teilweise aus der neuen Prüfungsordnung Sportökonomie bekannt, in sog. Credit Point-Prüfungen erbracht. Dabei

müssen im Rahmen des Bachelors über das gesamte Studium 180 Credits; im Verlauf des Master-Studiums 120 Credits gesammelt werden. Diese Credits geben den Workload wieder, den man für die entsprechende Vorlesung, Übung oder das Seminar erbringen muss. So werden bspw. für eine Klausur in Buchführung 3 Credits angesetzt, wohingegen die Klausur Jahresabschluss mit 5 Credits bewertet wird. Das Bachelorsystem zeichnet sich außerdem dadurch aus, dass das Studium bzw. die einzelnen Teilbereiche in bestimmte Module aufgegliedert werden. So umfasst z.B. die Sport-Ausbildung die Module „Theoriefelder des Sports und ihre Anwendung“, „Organisation(en) im Sport“, „Sportarten und Bewegungsbereiche“ und „Berufsfeldorientierung“.

Diese einzelnen Module enthalten wiederum eine Auswahl an Veranstaltungen und bauen im Studienablauf idealtypisch aufeinander auf. Darüber hinaus sieht der Bachelor für die studierenden unterschiedliche Wahlmög-

lichkeiten vor. So können neben bestimmten wählbaren Propädeutika und Schlüsselqualifikationen auch bspw. Schwerpunkte in der BWL-Ausbildung gesetzt werden, indem im Modul ABWL und Sport Management zwischen mehreren Alternativen gewählt werden kann. Ebenso hält das Modul Berufsfeldorientierung im Sport-Bereich mehrere Wahlalternativen bereit.

Dieser Beitrag ist als erste Information zu verstehen. Die Homepage des Alumnivereins (www.sportoekonomie.net) hält zu diesem Thema noch weitere ausführliche Informationen bereit. Wir möchten daher diese Gelegenheit zum Austausch nutzen und laden jeden Interessierten recht herzlich ein, an der Entwicklung der Sportökonomie-Ausbildung teilzunehmen und uns mit Feedback und Anmerkungen aus Alumni-Sicht weiterzuhelfen. Auf unserer Homepage sind dazu auf einen Blick alle nötigen Informationen, Feedback- und Kontaktmöglichkeiten zu finden. (ts)



21. Kongress der North American Society for Sport Management (30. Mai - 03. Juni 2006)

Auf dem diesjährigen Kongress der North American Society for Sport Management (NASSM) in Kansas City, USA präsentierte Dipl.-SpOec. Michael Schilhaneck ein Markenmanagementkonzept für Profiklubs.

Marktforschungsergebnisse deuten regelmäßig auf schwere Defizite im Klubmarkenmanagement hin. Beispielsweise zeigen Umfrageresultate, dass die deutschen Fußballbundesligisten zwar einen relativ hohen nationalen Bekanntheitsgrad erzielen, das mit den Klubmarken verbundene Vorstellungsbild jedoch sehr unscharf und diffus ausfällt. Eigenständige und prägnante Klubmarkenpositionierungen werden nur in den wenigsten Fällen erreicht. Die von den Profiklubs durchgeführten Maßnahmen zur Markenbildung sind folglich als unzureichend zu kennzeichnen. Ökonomisch ist dies insofern problematisch, da die Klubmarke einen zentralen Werttreiber der Vermarktung der Profiklubs darstellt. Gegenstand des Forschungsprojekts war es demzufolge, strategische sowie operative Ansatzpunkte zur Verbesserung des

Klubmarkenmanagements zu erarbeiten und in einem Konzeptansatz zusammenzufassen.

Dazu wurde zunächst ein den aktuellen markenwissenschaftlichen Forschungsstand repräsentierender Markenführungsansatz auf das Untersuchungsfeld der Profiklubs übertragen und, basierend auf einer Analyse der ökonomischen Besonderheiten des professionellen Teamsports, modifiziert. Die erarbeiteten markenpolitischen Gestaltungsoptionen wurden daraufhin in einem Managementprozessmodell angeordnet, welches Abfolge und Zusammenwirken der verschiedenen Markenmanagementparameter berücksichtigt und den potentiellen Ergebnissen gegenüberstellt. Das Konzept veranschaulicht den komplexen Klubmarkenbildungsprozess ausgehend von den strategischen Basisentscheidungen über die operativen Umsetzungsmöglichkeiten bis hin zu den damit zu beeinflussenden Determinanten der Klubmarkenstärke (Markenbekanntheit, Markenassoziationen, Markentreue).

Das Konzept verdeutlicht, dass den Profiklubs zahlreiche Ansatzpunkte zur gezielten Markenpflege zur Verfügung stehen und stellt somit eine praxisnahe Managementorientierungshilfe dar. Nächster Forschungsschritt ist es nun, die operativen Markenführungsmaßnahmen mittels Experteninterviews zu hierarchisieren, um dahingehende Managementempfehlungen geben zu können, welche Instrumente wann, ggf. in welcher Kombination, einzusetzen sind. (ms)



Dipl.-SpOec. Michael Schilhaneck vor seinem Vortrag zum Thema Markenmanagement im professionellen Teamsport

14. Kongress der European Association for Sport Management (06.-09. September 2006)

Beim 14. Kongress der European Association for Sport Management (EASM) 2006 in Nicosia/Zypern stellten Prof. Dr. Herbert Woratschek, Dipl.-Kfm. Guido Schafmeister und Benjamin Hoeneß ein aktuelles Forschungsprojekt zur Auslandsvermarktung der deutschen Fußball Bundesliga vor.

Die Auslandsvermarktung der Fernsehübertragungsrechte von sportlichen Wettbewerben kann eine attraktive Möglichkeit sein, um zusätzliche Ein-

nahmen aus einem Sportwettbewerb zu erzielen. Das gilt sowohl für Sportarten, deren Fernsehübertragungen im Inland nachgefragt werden als auch für Sportarten, deren Übertragungen im Inland schwach oder gar nicht nachgefragt werden. Dabei stellt sich die Frage, von welchen Faktoren die Auslandsvermarktung abhängt bzw. welche Handlungsspielräume bestehen.

Ziel dieses Forschungsprojekts war, zentrale Faktoren zu identifizieren, von denen die Auslandsvermarktung

abhängt. Ferner ging es darum, den Status quo der Fußball Bundesliga in Bezug auf diese Faktoren zu erheben.



Dipl.-Kfm. Guido Schafmeister während seines Vortrags auf dem EASM Kongress



Dazu wurden neun Interviews mit Managern aus verschiedenen Sportorganisationen geführt, die sich mit der Auslandsvermarktung der Fußball Bundesliga befassen. Auf Grundlage dieser Interviews konnten zehn zentrale Einflussfaktoren identifiziert werden:

Popularität der Sportart, Kaufkraft der Bevölkerung, Struktur der Fernsehmärkte, Struktur der Sportmärkte, Konsumkapital der Bevölkerung, First Mover Advantage/Last Mover Disadvantage, kultureller und historischer Hintergrund, Profitabilität und Reliabilität der Serie, Stadionatmosphäre sowie Fernsehtechnologie. Im nächsten Schritt des Forschungsprojekts wird es nun darum gehen, konkrete Implikationen für das Management von Sportserien zu entwickeln, wie diese Einflussfaktoren bearbeitet werden können, um in der Auslandsvermarktung erfolgreich zu sein.

Dipl.-SpOec. Michael Schilhaneck präsentierte im weiteren Verlauf des Kongresses ein Markenmanagementkonzept für Profiklubs, welches strategische und operative Ansatzpunkte der Klubmarkenführung aufzeigt (vgl. bereits den vorausgehenden Bericht zum NASSM-Kongress).

Im Vorfeld des 14. EASM Kongresses fand das dazugehörige Sport Management Seminar statt. Das Seminar richtet sich an Studenten verschiede-



Dipl.-SpOec. Michael Schilhaneck während der Diskussion zu seinem Vortrag auf dem EASM-Kongress

ner europäischer Universitäten mit der Fachrichtung Sport Management. Dieses Jahr nahmen Dipl.-SpOec. Tim Ströbel als Instructor und fünf Sportökonomie Studenten an dem Seminar teil. Die Bayreuther Delegation traf in Nicosia auf Sport Management Studenten aus Deutschland, England, Schweden, Finnland, Holland, Belgien, Portugal und Griechenland.

Während des Seminars besuchten die Studierenden zahlreiche Vorlesungen der einzelnen Instructors zu ausge-



Dipl.-SpOec. Tim Ströbel referierte auf dem European Master Student Seminar zum Thema Sporttourismus.

wählten Themenbereichen des Sport Managements. In diesem Teil des Seminars präsentierte Dipl.-SpOec. Tim Ströbel grundlegende Erkenntnisse zum Sporttourismus und zeigte dabei den Studierenden auch das Potenzial und die möglichen Einsatzfelder dieser Branche auf. Neben den Vorlesungen hatten die Studierenden die Aufgabe, ein Sport Management Game zu bearbeiten. Der Themenschwerpunkt lag dabei auf der Ausrichtung der „Games of the Small States of Europe“ (GSSE), die 2009 auf Zypern stattfinden werden. Zur Bearbeitung dieses Sport Management Games wurden die Studierenden per Zufall in Gruppen eingeteilt, so dass immer verschiedene Nationen zusammenarbeiten mussten. Um die gestellten Aufgaben entsprechend bearbeiten zu

können, hatten alle Seminarteilnehmer bei täglich stattfindenden Exkursionen die Möglichkeit, einzelne Sportstätten, Hotelanlagen und andere Sehenswürdigkeiten Zyperns zu besichtigen. Den Abschluss dieses Sport Management Games stellte eine Präsentation im Rahmen des EASM Kongresses dar. Hier stellten die Studierenden ihre Ergebnisse vor Vertretern des Sport Ministeriums und Kongressteilnehmern vor. Am Ende des Sport Management Seminars konnten alle Teilnehmer auf eine sehr interessante und abwechslungsreiche Woche zurückblicken, die laut den fünf Bayreuther Studenten zu ihren schönsten und wichtigsten Erfahrungen des Studiums zählt. (gs,ms,ts)



Kooperationsverträge zwischen Sportverbänden im Brennpunkt des europäischen Kartellrechts

– Analyse am Beispiel des europäischen Basketballs

Im Jahr 2000 wurde im europäischen Basketball das Ein-Verbands-Prinzip durchbrochen. Der dadurch entstandene intensive Konkurrenzkampf um die Vorherrschaft im europäischen Basketball zwischen FIBA Europe e.V. und ULEB wurde jedoch von den am europäischen Basketball interessierten Parteien als untragbar angesehen, so dass die beiden Verbände schließlich am 03. November 2004 einen Kooperationsvertrag abgeschlossen haben. Bislang wurde dieser Vertrag nur anhand sportlicher Gesichtspunkte beurteilt, obwohl eine derartige Vereinbarung auch erhebliche ökonomische und rechtliche Implikationen mit sich bringt.

Deshalb hat es sich Matthias Fischer zur Aufgabe gemacht, den Vertrag in den Brennpunkt des europäischen Kartellrechts zu stellen. Bei der vorliegenden Untersuchung werden nicht nur die vom EG-Vertrag geforderten Tatbestandsmerkmale ausführlich geprüft, sondern auch die Ausnahmetatbestände, die eventuell für ein entsprechendes System im Sport in Frage kommen. Der Analyse liegt eine Abgrenzung der Märkte für Sportorganisation, Medienrechte und Sponsoring- und Werberechte zugrunde.

Der Autor legt dar, welche kartellrechtlichen Aspekte bei der Gestaltung von Kooperationsverträgen zwischen Sportverbänden beachtet werden müssen.

Fischer, M.



Erscheinungsjahr: 2006, Seitenzahl: 144

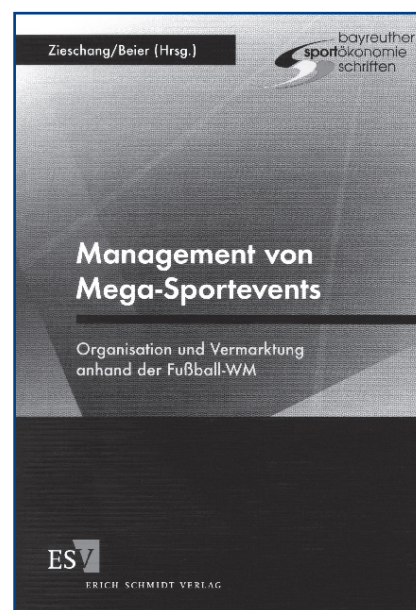
Preis: 11,90 EUR

Bestellformular siehe Rückseite

Management von Mega-Sportevents

Events sind „in“. Sie sind für die Erlebnisgesellschaft von zentraler Bedeutung. Events stehen für Emotionalität, Gemeinschaft und besondere Erlebnisse. Trotz oder gerade wegen dieser fundamentalen Eigenschaften ist Event-Management eine ausgesprochen komplexe Aufgabe. Das gilt insbesondere für Mega-Events. Der weltweit größte Mega-Event ist die Fußballweltmeisterschaft. Hier kommen alle bei Events anfallenden diffizilen Managementaufgaben in höchster Ausprägung zum Tragen. Das Buch bietet fundierte Einsichten und praktisch anwendbare Ansätze beim Management von Mega-Events. Zahlreiche Beispiele unterstützen die erfolgreiche Umsetzung. Das Buch dient daher umfassend jedem Event-Manager innerhalb und außerhalb des Sports. Zugleich liefert es grundlegendes Wissen für die Lehrenden und Studierenden aus Sportökonomie und Sportmanagement.

Zieschang, K./Beier, K.



Erich Schmidt Verlag, Berlin, 2006



Vom Fußballverein zum Fußballunternehmen

Medialisierung, Kommerzialisierung, Professionalisierung

Wie hat sich der Wandel vom traditionellen Fußballverein zum modernen Fußballunternehmen in Deutschland vollzogen? Welches waren die zentralen Bestimmungsgründe für diese ökonomische Entwicklung?

Ausgehend von dieser Fragestellung untersucht Michael Schilhaneck die Veränderungen der Branchenrahmenbedingungen und deren Auswirkungen auf die Wirtschaftssystematik der Spitzenfußballklubs. Die Analyse erfolgt in einem kritischen historisch-hermeneutischen Durchgang. Zunächst werden die Entwicklungszüge bis zur Einführung der Fußballbundesliga untersucht, sodann werden die Veränderungsprozesse bis zur Gegenwart analysiert.

Schilhaneck, M.

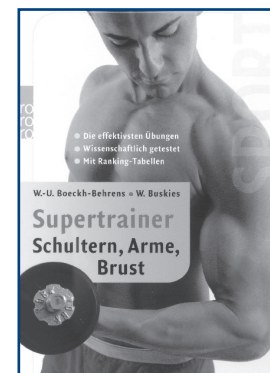


Lit Verlag, Münster, 2006

Supertrainer Schultern, Arme, Brust

Nach den erfolgreichen Büchern Supertrainer Bauch, Beine und Po, sowie Rücken schließt der Supertrainer Oberkörper die letzte Lücke der erfolgreichen Serie zum effektiven Muskeltraining für einen gesunden Körper. Mit Abschluss der Messungen am Institut für Sportwissenschaft der Universität Bayreuth steht nun eine vollständige Sammlung der effektivsten Übungen für alle Bereiche des Körpers mit optimalen Methoden zur Verfügung. Schwerpunkt dieses Buches sind die auf der Basis von EMG-Messungen erstellten Übungsranglisten für die Brustmuskulatur, die Muskeln des Schultergürtels und der Arme mit genauen Übungsanweisungen. Die besten Übungen werden zu hocheffektiven Kurzprogrammen zusammengefasst, sodass sie in kürzester Zeit maximale Erfolge erzielen werden. Für Übungsleiter, Trainer, Fitnessinstructoren, Sportlehrer, Dozenten, Studierende, Physiotherapeuten und Ärzte ist das Buch eine Fundgrube für neue, alternative und wissenschaftlich überprüfte Übungen sowie eine wichtige Grundlage für die korrekte Vermittlung des neuesten Kenntnisstandes.

Boeckh-Behrens, W.-U./Buskies, W.

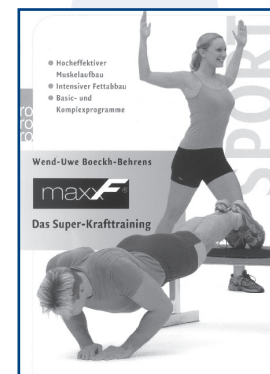


Rowohlt Taschenbuch Verlag,
Reinbek bei Hamburg, 2005

maxxF - Das Super-Krafttraining

maxxF ist ein neuartiges Superkrafttraining - sehr kurz, sehr effektiv, benötigt keinerlei Hilfsmittel und kann überall durchgeführt werden. maxxF bietet Ihnen maximale Fitness, maximale Effektivität, maximale Kraft [F] und Beschwerdefreiheit bei einem sehr geringen zeitlichen Aufwand von 5 bis 30 Minuten Dauer, nach Ihrer Wahl. Die 16 maxxF-Einzelübungen und die 16 Partnerübungen bilden die Basis für 12 maxxF-Trainingsprogramme, die für jedes Zeitbudget ein passendes Angebot bieten. Sie reichen vom 5-Minuten-Programm, das, regelmäßig durchgeführt, bereits erstaunliche Ergebnisse bringt, über das 30-Minuten-Komplett-Programm, das das Kernstück der maxxF-Programme ist, bis zum Mammut-Programm für Trainingsfanatiker.

Boeckh-Behrens, W.-U.



Rowohlt Taschenbuch Verlag,
Reinbek bei Hamburg, 2006



Spöko im Portrait

Alexander Jobst – Leiter International Development Real Madrid C.F.



insgesamt fünf Jahre bei der Siemens AG beschäftigt und verantwortete dort

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Studiums im November 2000 war Diplom-Sportökonom Alexander Jobst

das internationale Fußball-Sponsoring. Neben Clubs wie Chelsea F.C., FC Bayern München, Juventus Turin verantwortete er seit 2002 vornehmlich das globale Hauptsponsoring-Engagement mit Real Madrid in der Abteilung Global Sponsoring der Siemens AG. Seit Januar 2006 arbeitet er nun direkt bei Real Madrid und leitet die Abteilung International Development. In 104 Jahren Vereinsgeschichte wirkt er dabei als erster ausländischer Mitarbeiter innerhalb des Vereins mit (ausgenommen die sportliche Abteilung).

Alexander Jobst zeichnet sich u.a. für folgende Aufgabengebiete verantwortlich:

- Akquisition, Verhandlungsführung und Vertragsgestaltung für internationale Lizenz- und Sponsoring-Partnerschaften
- Planung, Vermarktung und Organisation Summer-Tours Real Madrid
- Distribution, Vermarktung Real Madrid TV

Bitte Bestellformular vollständig ausfüllen und an folgende Adresse senden: Sportökonomie Uni Bayreuth e.V.

Universität Bayreuth

oder einfach per Fax: 0921/55 84 58 31

Institut für Sportwissenschaften

95440 Bayreuth

Buchbestellung

Stck.	Verfasser/Titel	Preis	Gesamtpreis
Summe			

Besteller

Name, Vorname/ Firma

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Email

Die AGBs des Vereins „Sportökonomie Uni Bayreuth e.V.“ habe ich zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Datum, Unterschrift:

Sportökonomie Uni Bayreuth e.V. | Universität Bayreuth | Institut für Sportwissenschaften | 95440 Bayreuth

Vereinsregistereintrag: Amtsgericht Bayreuth: Nr. 1393

www.sportoekonomie.net | info@sportoekonomie.net



Impressum:

Verein "Sportökonomie Uni Bayreuth e.V."
Universitätsstraße 30
95440 Bayreuth
www.sportoekonomie.net

Redaktion:
Tim Ströbel (ts)
Mikka Schilhaneck (ms)

Layout: M&W Erik Limmer,
www.mweging.de

Unter Mitarbeit von:
Nicole Prommer (np)
Simone Jäck (sj)
Guido Schafmeister (gs)
Philipp Tutmann (pt)
Moritz Lufft (ml)

Mark Pfeiffer (mp)
Anke Janke (aj)